

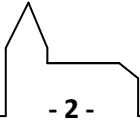
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen



Gemeindebrief

September/
Oktober 2023





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 603	Seite 4
Sommerfest im Kindergarten	Seite 6
Die Äpfel	Seite 7
Schulabschluss der Grundschüler	Seite 8
Wussten Sie schon?	Seite 9
Ein Ständchen für die Stiftung zum 20. Geburtstag	Seite 10
Männerkreis im leichten Aufwind	Seite 12
Kleidersammlung für Bethel	Seite 14
Hinweise	Seite 15
Gebetsanliegen	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20



***Spruch für das
Erntedankfest***

Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre
Speise zur rechten Zeit.

Ps 145,15

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Auf einer Geburtstagskarte lese ich einen interessanten Spruch von Martin Luther. Luther ist ja bekannt dafür, dass er Dinge auf den Punkt bringt und dabei eine ganz einfache Sprache spricht. *„Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über deinem Haupte fliegen, das kannst du nicht ändern. Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen, das kannst du verhindern.“* Ein toller Spruch! Und wie sehr hat Luther recht. Die „Vögel der Sorge und des Kummers“ sind jeden Tag um uns. Es gibt kaum einen Tag, an dem wir uns nicht um irgendetwas Sorgen machen. Das fängt ja schon bei den Kindern an. Wie oft machen sie sich Sorgen, wenn sie z. B. einen Test geschrieben haben. Junge Erwachsene sorgen sich darum, einen passenden Ausbildungsplatz zu bekommen. Ältere Menschen haben Kummer, weil ihr Körper nicht mehr so funktioniert, wie sie sich das wünschen. Die Sorgen und der Kummer sind immer um uns herum. Aber – so sagt Luther – wir können verhindern, dass diese Sorgenvögel Nester in unserem Haar bauen. Er meint damit, dass die Sorgen und der Kummer uns nicht zerfressen müssen. Die beste Medizin gegen unseren Kummer ist der christliche Glaube. Im 1. Petrusbrief steht die wunderbare Aufforderung: *„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch!“* (1. Petr. 5,7). Wir dürfen mit allem, was uns bedrückt, zu Jesus

Christus gehen. Ihm können wir unsere Sorgen und unseren Kummer abgeben. Im Gebet können wir ihm alles sagen, was uns das Leben und das Herz schwer macht. Bei ihm ist unser Leid in den besten Händen. Denn er hat unsere Sorgen und das Leid der ganzen Welt schon längst ausgehalten. In Jesus Christus ist ja Gott selbst Mensch geworden, um unser ganzes menschliches Leben zu teilen. Es gibt keine Sorge und keinen Kummer, der ihm fremd ist. Deshalb dürfen wir alles ihm abgeben. Aber nicht nur das. Wir dürfen außerdem ganz gewiss sein, dass Jesus Christus immer bei uns ist und uns auf allen Wegen begleitet. Und selbst wenn unser Lebensweg durch dunkle Täler hindurchgehen muss, so ist er an unserer Seite und führt uns den Weg, auf dem er uns haben will. Ich weiß, wir alle wünschen uns ein sorgenfreies Leben. Und doch wissen wir, dass es das nicht gibt. Umwege erspart Gott uns nicht, und er mutet uns manche Leiden zu. Aber kennen Sie das nicht auch, dass Sie gerade in schweren Stunden Gottes Nähe spüren? Ich bin gewiss, dass Gott uns auf unseren Wegen führt und dass seine Wege immer ein gutes Ziel haben. Deshalb dürfen wir mit allem zu ihm kommen. Wir dürfen ihm alles anvertrauen, können mit ihm über alle Vögel der Sorge und des Kummers reden. Und dann werden wir auch erleben, dass sie in unserem Haar keine Nes-

ter bauen. Denn wenn ich meine Sorgen Jesus abgebe, dann werden sie spürbar kleiner.

Ich bete für Sie, dass Sie sich immer wieder Jesus Christus anvertrauen und erfahren, dass er für Sie sorgt.

Bleiben Sie und alle, die Ihnen anver-

traut sind, behütet und ganz herzlich Gott befohlen!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 603

Es fiel mir sehr schwer, zu entscheiden, welches mein liebstes Gesangbuchlied sei. Es gibt so viele Gesangbuchlieder, die mich sehr ansprechen bzw. im Laufe meines Lebens angesprochen haben: In meiner Kindheit „Jesus ist kommen...“, in der Arbeit mit Jugendlichen „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren...“ und viele andere.

Nun ist meine Wahl „Ins Wasser fällt ein Stein...“ geworden. Der Hintergrund: Kennengelernt habe ich es 1978 in Norwegen auf einer christlichen Motorradfreizeit. Mein Mann und ich nahmen daran teil, geleitet wurde sie von dem mehrfachen deutschen Meister im Trial (Geschicklichkeitsfahren im Gelände), Helfried Riecker. Obgleich wir uns erst kurz vor Beginn kennenlernten, lud er uns zur Mitarbeit ein. Dieses Lied war der „Renner“ der Freizeit, und von den gestandenen Motorradfahrern fanden einige zu einem persönlichen Glauben.

Nun aber zum Lied selbst:

Manfred Siebald hat nach der englischen Vorlage Bilder verwandt, um uns zu zeigen, wie Gott in unserem Leben handelt:

*1. Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich, still und leise:
und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe
in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort, in Tat und Wort,
hinaus in unsre Welt.*

*2. Ein Funke, kaum zu sehn,
entfacht doch helle Flammen,
und die im Dunkeln steht,
die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe
in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt,
da bleibt nichts, was uns trennt.*

In den ersten beiden Strophen nimmt er Bilder aus der Natur: Der ins Wasser gefallene Stein und seine Wirkung: Kleine Ursache – große Wirkung.

Sicher haben wir schon alle dieses in der Natur gesehen, und er gibt uns auch die Erklärung, wofür dieses Bild steht: Gottes große Liebe wirkt durch den Einzelnen hinein in diese Welt.

So kann eine „kleine“ Handlung zu einer Wende im Leben eines anderen führen ohne dass wir um die Wirkung wissen. Genau dies ist mir als Studentin geschehen durch meine Zimmerwirtin, die mir von einem suchenden allgemeinen Glauben zu einer persönlichen Glaubensbeziehung verhalf.

Das Bild des Funkens, der große Flammen entfacht, steht zurzeit leider in erschreckender Weise negativ belastet vor unseren Augen angesichts der vielen Brände in Südeuropa, Kanada, Kalifornien.

Hier ist es aber positiv zu sehen als kräftiges, aber friedvolles Brennen, das Orientierung im Dunkeln gibt und Menschen verbindet.

Die dritte Strophe ist die konkrete Aufforderung, Gottes Liebe – wie in den Bildern beschrieben – anzunehmen:

*3. Nimm Gottes Liebe an,
du brauchst dich nicht allein zu mühen,
denn seine Liebe kann
in deinem Leben Kreise ziehn.
Und füllt sie erst dein Leben
und setzt sie dich in Brand,
gehst du hinaus, teilst Liebe aus,
denn Gott füllt dir die Hand.*

*(Text: Manfred Siebald 1973
nach dem Englischen „Pass it on“,
Melodie: Kurt Kaiser 1965)*

„Gott lädt uns ein...“ (ein weiteres Lied von Manfred Siebald) und verspricht, uns zur Seite zu stehen. Wenn wir es



zulassen, kann seine Liebe in unserem Leben „Kreise ziehen“ – in welcher Form auch immer.

Gottes Liebe ist der Motor, um uns in Gang zu setzen: Wir drehen uns nicht mehr um uns selbst, sondern sehen, wo Hilfe nötig ist, und geben die Liebe, mit der er uns beschenkt hat, an die Menschen weiter (wie auch immer), die er uns über den Lebensweg schickt.

Jesus hat gesagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“ (Joh 10,10)

Gott ist großzügig, nicht knickrig, wie tröstlich für uns.

Es lohnt sich sicher, einmal darüber nachzuzudenken, wie viele kleine Steine Gott in unser Leben hat plumpsen lassen.

Ursula Nortrup

Sommerfest im Kindergarten

Nach langer Vorbereitung war es am 2. Juli 2023 endlich soweit: Wir konnten unser Sommerfest feiern! Ab 14.00 Uhr kamen die ersten Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Be-

den Segen für uns und unser Fest gesprochen.

Im Anschluss gab es für alle Kinder verschiedene Aktionen auf dem Schulhof. Das Highlight war eine riesige Hüpfburg.



kannten. Um 14.30 Uhr fand dann eine Begrüßung durch Pastor Schiller und Helga Heuer statt.

Anschließend haben die Kindergartenkinder eine tolle Trommelvorführung gezeigt. Diese hatten sie vorher mit Ips und Dadi eingeübt. Die Kindergartenkinder hatten sehr viel Spaß dabei und haben das ganze Publikum begeistert.

Pastor Schiller hat für alle Anwesenden die Geschichte der Kindersegnung erzählt und

Hier hatten die Kinder richtig viel Spaß. Vor der Krippe konnten die Kinder Arm-bänder aus Perlen machen und Tamburine bunt gestalten.



Ein weiteres Highlight war das Kinderschminken. Milena Töppler hat die Kinder in wunderschöne Prinzessinnen, Schlangen oder Piraten verwandelt.

Außerdem konnten auch Wurfsäckchen selbst gebastelt werden. Im Sandkasten hatten die Kinder die Möglichkeit, funkelnde Edelsteine zu suchen und zu sammeln.

Zur Stärkung wurde Kaffee und Kuchen verkauft, und etwas später gab es noch leckere Pommes und Bratwürstchen.

Zeitgleich konnten Lose für die Tombola gekauft werden. Als Hauptpreise gab es

viele Gutscheine zu gewinnen, unter anderem von der Bäckerei Götze, dem Hotel „Fröhlich Höche“ und dem „Kleinen Café“ in Uslar. Es war ein bunter lustiger Nachmittag und alle hatten viel Spaß.

Wir hoffen, dass wir bald wieder so ein tolles Sommerfest feiern können!

Liebe Grüße
Denise Elsner-Kordes
und
Madita Wehrhahn

Die Äpfel

Was war das voriges Jahr für eine Apfelschwemme. In der Feldmark lagen die Äpfel zu Hunderten unter den Bäumen. Ab und zu kam mal ein Mensch und sammelte ein paar Früchte zum Verzehr in die Tasche. Die meisten wurden schrumpelig und faul.

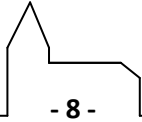
In diesem Jahr müssen sich die Bäume erst einmal erholen von der Last des letzten Jahres. Private Vorratshaltung wird nur noch wenig praktiziert. Im meinem Garten kenne ich die Apfelsorten mit Namen, es sind Gravensteiner, Jakob Lebel und Klarapfel. Wenn man den Namen der Apfelsorte wissen möchte, muss man sich an einen Pomologen wenden, der im Gartenbaubetrieb beschäftigt ist. Der Pomologe oder Obstkundler beschreibt die Obstsorte nicht

nur, sondern züchtet auch selbst und widmet den größten Teil seiner Zeit der Erkennung der Apfelsorten. Einen Apfel jeden Tag zu essen, fördert die Gesundheit.

Wir leben, Herr, noch immer
vom Segen der Natur.
Licht, Luft und Blütenschimmer
sind deiner Hände Spur.
Wer Augen hat, zu sehen,
ein Herz, was staunen kann,
der muss in Ehrfurcht stehen
und betet mit uns an.

(3. Strophe aus:
„Nun steht in Laub und Blüte“,
EG 641, Text: Detlev Block)

Karin Rüschel



Schulabschluss der Grundschüler

Am 5. Juli 2023 fand der Abschlussgottesdienst der 4. Klasse in der Martin-Luther-Kirche in Schönhagen statt. Nach der Begrüßung durch Frau Kerstin Ahlborn mit einem Eingangsgebet begrüßte auch die Abschlussklasse die Teilnehmer des Gottesdienstes. Sie sangen ein afrikanisches Lied, „Salibonani“, in verschiedenen Sprachen. Die beiden Schüler Amin Shekh Khuder und Neyma Sudi Mwamba begleiteten das Begrüßungsstück mit tollen Rhythmen auf Trommeln.

Darauf folgte eine abwechslungsreiche Ansprache durch Frau Ahlborn, in der sie den Fokus zunächst auf „einen gewissen Maßstab setzen“ legte. Sie baute mithilfe eines Zollstockes verschiedene Symbole, die auf kleine Meilensteine im Verlauf der Grundschulzeit deuteten. Zum Beispiel zeigte der Zollstock eine Schultüte und Buchstaben, die erlernt wur-

den. Es gab Treppenstufen, die die 4. Klasse symbolisch beschriftet, als sie Klassenlehrerwechsel und die Coronazeit hinter sich ließ. Die Viertklässlerinnen und Viertklässler sind zusammen durch holprige Zeiten gegangen – daran konnte nun ein Haken gesetzt werden. Frau Ahlborn erzählte, dass laut ihrem Klassenlehrer Herrn Paul Sill die Schülerinnen und Schüler aufeinander aufgepasst haben, wie es bei den Pinguinen gelebt wird. „Und Gott ist immer dabei. Er begleitet und beschützt uns.“

Nach einem kurzen Blick auf die Erzählung von Noah und seiner Arche überreichte Frau Ahlborn kleine Maßbänder für jedes Kind und betonte, dass sich alle einen eigenen Maßstab setzen sollten, jeder verschieden ist, und „das ist gut so“! Das Lied „Gott ist mit uns unterwegs“ wurde gesungen.



Danach gab es kleine Überraschungen an die Schulabgänger von den anderen Klassen. Die 1. Klasse hatte Freundschaftsarmbänder geflochten, und die Klasse 2 überreichte Blumen in einem bunt bemalten Topf. Die Schülerinnen und Schüler aus Klasse 3 gaben Tütchen mit Kleinigkeiten, wie Teebeutel oder einem Stift, damit es an nichts fehlen wird.

Zwischendurch wurden die Lieder „Ciao, es war schön“ sowie „Wir wollen aufstehn“ gesungen. Die Stücke im Gottesdienst wurden von mir mit der Gitarre begleitet. Bei letztgenanntem Lied spielten die Schülerinnen Dillen Khairi Ismail, Maila Rhiel und Mia Schneider auf Klangbausteinen mit.

Daraufhin sprach Klassenlehrer Paul Sill an, dass die Klasse für den Schulwechsel

aufgrund vieler Veränderungen und mancher Stolpersteine gut gerüstet sei, um nach den Sommerferien in der weiterführenden Schule Fuß zu fassen. Außerdem dankte er zusammen mit Frau Schlieper den beiden Schulbegleiterinnen Petra Mester und Rosa Kunkic für ihre tolle Zusammenarbeit, Hilfe und Unterstützung. Sie wurden verabschiedet, da sie ebenfalls auf die weiterführende Schule wechseln.

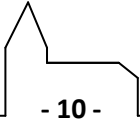
Es folgte die Segnung der Viertklässlerinnen und Viertklässler, die alle sehr zufrieden und andächtig wirkten. Herzlichen Dank nochmals an Frau Ahlborn, dass Sie trotz Verletzung am Fuß diesen schönen Gottesdienst ermöglicht haben!

Melanie Kempe

Wussten Sie schon...?

- ☞ dass wir in diesem Kirchenjahr bisher 7.757,- Euro an freiwilligem Kirchgeld bekommen haben? Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!
- ☞ dass am 10. September in Volpriehausen Sonja Brosig als Pastorin eingeführt wird?
- ☞ dass am 26. September um 18.00 Uhr für alle Mitarbeitenden der Kindertagesstätten im Kirchenkreis Leine-Solling in unserer Kirche ein Segnungsgottesdienst gefeiert wird? Auch unsere Regionalbischöfin und unsere Superintendentin werden bei diesem Gottesdienst dabei sein.





Ein Ständchen für die Stiftung zum 20. Geburtstag

Von wegen Ständchen! Ein ausgewachsenes Konzert konnten alle miterleben, die der Einladung zum 20. Stiftungsgeburtstag gefolgt waren. Eine schöne Überraschung, die ganz viel Freude bereitet hat. Schon bei der Ankunft vor der Kirche war alles liebevoll vorbereitet. Die Bänke und Tische luden bereits zum ersten Verweilen auf dem Kirchplatz ein. Um 16.00 Uhr begann das Programm in der Kirche. Nach einigen einleitenden Worten zur Entwicklung der Stiftung und ihrem Zweck sollte der Stiftungsgeburtstag musikalisch fröhlich gefeiert werden.

Eine echte Freude war es, die Motivation und den Spaß unserer Kindergartenkinder zu sehen, die sich unter Gitarrenbegleitung von Helga Heuer richtig ins Zeug legten. Drei Lieder wurden aufgeführt: vom Geburtstagslied über das lustige Lied vom Pony unter der Dusche und zum Schluss noch die beruhigende Botschaft, dass Gott sie und uns hält und beschützt, egal, was passiert. Danke an

Euch Kinder für Eure fröhlichen Lieder und die Lebensfreude, die Ihr versprüht habt!

Das zeigt auch, dass die Stiftung ein wirkliches Vielgenerationen-Projekt ist. Sie ist darauf angelegt, sehr lange Bestand zu haben. Die Stiftungsgründer haben es sich gewünscht, eine langfristige Möglichkeit zu schaffen, die Kirche im Dorf zu unterstützen. In diesen ersten 20 Jahren ist das erstaunlich gut gelungen. Wer den letzten Gemeindebrief gelesen hat, kennt die Zahlen. Ungefähr eine halbe Million Euro wurde zusammengetragen und bilden das unantastbare Stiftungskapital, von dem nur die Erträge ausgeschüttet werden können. Viele Spender haben es mit ihren Gaben auch durch die lange Zeit der niedrigen Zinsen ermöglicht, dass bis heute rund eine viertel Million Euro für die Unterstützung der Pfarrstelle weitergegeben werden konnte. Damit es vor Ort die Kirche mit eigenem Pastor gibt, wir zum Gottesdienst, zu Veranstaltungen, wie

auch zu solchen Festen, zusammenkommen können.

Ortsbürgermeister Herbert Hühne überbrachte Glückwünsche zum Stiftungsjubiläum, verbunden mit einem Umschlag von der Ortsgemeinde. Vielen Dank für die Unterstützung! Danach setzte die Solling-Blaskapelle



Schönhagen unter der Leitung von Johann-Sebastian Sommer an und erfüllte die ganze Kirche mit der Cantata Jubilata. Im Wechsel mit dem Gesangverein Schönhagen meisterten die Bläser anspruchsvolle Stücke aus Barock, Oper und Moderne. Dazwischen erfreute der Gesangverein Schönhagen unter der Leitung von Bernd Kostjutschenko mit einer gelungen dargebotenen Auswahl aus seinem Repertoire mit geistlichen



Liedern, Schlagnern und Rockballaden. Bei den bekannten Melodien war vereinzelt schon ein Mitsummen aus der gut gefüllten Kirche zu vernehmen. Wirklich mitsingen konnten dann alle, als die Solling-Blaskapelle die Einleitungen zu den ersten zwei im Programmblatt abgedruckten Liedern aufspielte. Als weitere Lieder waren überwiegend volkstümliche Schlager ausgewählt, da sich die Melodien besonders für die Begleitung mit dem Akkordeon durch Bernd Kostjutschenko eigneten. Und sie waren, wie

deutlich zu hören war, auch allseits so gut bekannt, dass abschließend fröhlicher Jodelgesang – Yolaliodilaididu – den Kirchraum erfüllte. Mit Gebet und Gottes Segen schloss Pastor Carsten Schiller das fröhliche Konzert und Ständchen-Singen ab. Begleitet von der Solling-Blaskapelle zogen alle aus der Kirche aus. Im Namen der Stiftung noch einmal einen ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihre glänzenden musikalischen Beiträge und auch für die langjährige Unterstützung unserer Stiftungsarbeit!

Inzwischen waren draußen am Grill die Würstchen heiß, es roch schon gut, und das Buffet aus mitgebrachten Salaten war aufgebaut. Auch die Erdbeerbowle sowie andere Getränke standen zum Ausschank bereit. An den dekorierten Tischgarnituren, die im Schatten der Bäume

bei schönstem Wetter zum Verweilen einladen, kam man schnell miteinander ins Gespräch. Die Kinder spielten dazwischen herum, und die beiden Grillmeister konnten auch immer wieder nachlegen. So klang das freudige Fest in geselliger Manier noch einige Zeit nach und erwies sich als rundherum gelungene Geburtstagsfeier.

Ein großer Dank auch für die Spenden, die während des Abends still in den aufgestellten Dosen zusammen kamen und – quasi wie ein Geburtstagsgeschenk –

die Auslagen für die Feierlichkeiten übertrafen.

Die Stiftung geht nun in ihr drittes Jahrzehnt. Was es wohl bringen mag? Zunächst stehen die Wieder- oder Neubesetzung der beiden Stiftungsgremien an. Das sind der Vorstand aus fünf Mitgliedern und der Rat aus sieben Mitgliedern. Neben der Organisation und Ausführung solcher Feste oder dem Schreiben von Artikeln wie diesem kümmern sich die Mitglieder der beiden Gremien in ein bis zwei Sitzungen pro Jahr um die korrekte Buchführung, um die Vermögensanlagen und die satzungsgemäße Verwendung der Erträge. Auch die Abstimmung mit der Stiftungsaufsicht der Kirche und dem Finanzamt müssen er-

folgen. Wer mehr über die Aufgaben und Pflichten erfahren möchte, kann über die Internetseite www.kirchengemeinde-schoenhagen.de/stiftung

auch die Satzung herunterladen. Wenn Sie die Motivation verspüren, sich in diese ehrenamtliche Arbeit einzubringen, dann sprechen Sie uns gerne an.

Die Stiftung lebt von den Menschen, die sie aktiv gestalten, und von denen, die sie mit Gaben und im Gebet begleiten. Möge die Stiftung auch weiterhin so vital und lebendig bleiben, um für unsere „Kirche im Dorf“ ein Segen zu sein.

*Jörg Niekerken,
Vorsitzender Stiftungsrat*

Männerkreis im leichten Aufwind

In diesem Gemeindebrief möchte ich mal wieder etwas über die Veranstaltungen des Männerkreises schreiben. Mein letzter Bericht war in der Ausgabe Juli/August 2022 erschienen und hatte den Aufruf „Das soll sich ändern“ im Credo. Dieser Aufruf bezog sich auf die demografische Entwicklung und den Nachwuchs jüngerer Männer als interessierte Teilnehmer der Männerkreisveranstaltungen.

Nun, was hat sich getan seit dem letzten Sommer? Neuer Zuwachs hat sich eingestellt und macht Mut, Referenten einzuladen. CORONA hat uns noch bis zum Jahresende verfolgt, und so haben wir

Abende ausfallen lassen und die Männerkreisabende, die stattgefunden haben, waren ohne externe Referenten.

Im Februar haben wir dann den ersten Referenten bei uns gehabt. Es ging um das Thema Köhlerei, über das Herr Winfried Müller (Förster i. R.) berichtete. Herr Müller hatte einen Filmbeitrag und etliche Fotos dabei, die den Aufbau, das Köhlern selbst und auch die Vermarktung der Holzkohle untermalten. Die Zwischenfragen und Anmerkungen haben das rege Interesse wiedergespiegelt, und so verging unser erster Abend mit einem Referenten und einem spannendem Thema recht schnell.

Auch im April konnten wir mit Dr. Ulrich Sünder einen Biologen als Referenten gewinnen, der über heimische Brutvögel berichtete. Es gab dazu wieder viele Bilder zu sehen und auch manche Zwitschertöne zu hören.

Im Juni hatten wir Andreas Loewe aus dem „Neuen Land“ bei uns zu Gast. Sein Thema sind die Projekte im „Neuen Land“ gewesen. Da nenne ich nur einmal ein paar Schlagworte, wie „bauliche Veränderungen“, „Zukauf von Immobilien“ und „Projektarbeiten von den Gästen des Neuen Landes“.

Diese drei Abende haben wir in gewohnter Atmosphäre in unserem Gemeindehaus im Martin-Luther-Saal ab 19.30 Uhr abgehalten und haben sie gemütlich ausklingen lassen.

Jetzt komme ich zu zwei Außenveranstaltungen. Im Mai sind wir in Bodenfelde im Museum gewesen und haben uns durch die aktuelle Ausstellung führen lassen: „SIE WAREN UNSERE NACHBARN — das jüdische Leben in Bodenfelde und Uslar“. Hier gilt ein Dank an Klaus Glaesner, der uns sachkundig durch die Ausstellung und das Museum geführt hat.

Da uns Bodenfelde als kirchliche Nachbargemeinde ja sehr verbunden ist, sind wir dann auch noch ein zweites Mal dort zu einer ex-



ternen Veranstaltung gewesen. Wir haben im Juli die „Scheunenbrennerei Strautmann“ besucht und sind in den Genuss einer Verköstigung der vielfältigen Produkte gekommen. Zuvor haben wir uns aber über die Idee und Entstehung der Brennerei vom Brennmeister Frank

Strautmann persönlich informieren lassen. Auch die Produktion der Edelbrände, der Geiste und Gins sowie der Liköre und deren Zutaten war Bestandteil der Besichtigung.

Die nächsten Abende für dieses Jahr stehen fest. Ich freue mich darauf, noch mehr neue Gesichter zu sehen.

*Für den Männerkreis
Udo Ahlborn*





Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**

**am Sonntag, dem 10. September,
und Montag, dem 11. September 2023**

Abgabestelle:

Martin-Luther-Kirche
- linker Nebeneingang -

Bornstraße 2
37170 Uslar

Sonntag von 12.00 bis 18.30 Uhr
Montag von 8.00 bis 17.30 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brocksammlung Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144 -3779

Kleidersammlung für Bethel

Wie Sie auf der linken Seite sehen können, werden wir uns auch in diesem Jahr wieder an der Kleidersammlung für Bethel beteiligen. Die Kleidersäcke können **am Sonntag, dem 10. September, in der Zeit von 12.00 bis 18.30 Uhr und am Montag, dem 11. September, von 8.00 bis 17.30 Uhr** abgegeben werden. Bitte legen Sie die Kleidersäcke so ab, dass der Eingang in die Kirche nicht versperrt wird. Kleidersäcke liegen rechtzeitig in der Kirche und im Pfarramt aus. Bitte legen Sie die Kleidersäcke ausschließlich in den genannten Zeiten ab. Die Kleiderspenden werden am Dienstagmorgen, dem 12. September, abgeholt.

Bitte beachten Sie, dass die Kleider und anderen Spenden weiter getragen und verwendet werden sollen. Wir wurden von den Bodelschwingschen Anstalten gebeten, darauf hinzuweisen, dass nur gut erhaltene Sachen wirklich helfen. Stark beschädigte, verschmutzte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe und dergleichen verursachen nur Kosten und zusätzliche Arbeit. Danke.

Pastor im Urlaub

Pastor Schiller ist **vom 2. bis zum 16. Oktober** im Urlaub.

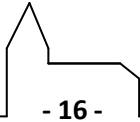
Die Beerdigungsvertretung hat in dieser Zeit **Pastor Mark Trebing** aus Bodenfelde. Er ist telefonisch unter **05572/1884** erreichbar.

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

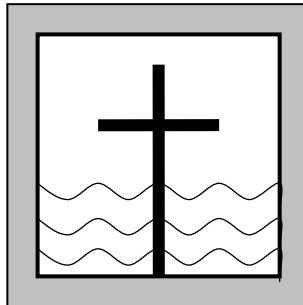
Wir beten:

- für unsere diesjährigen Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie den Segen Gottes noch einmal ganz neu erfahren dürfen und Gott sie auf allen Wegen begleitet.
- für alle neuen Schulkinder, dass sie erfahren dürfen, dass Jesus Christus sie auf allen Wegen begleitet.
- für alle, die sich beim großen Tauffest in Wahmbeck haben taufen lassen, dass sie fröhliche Christenmenschen werden.



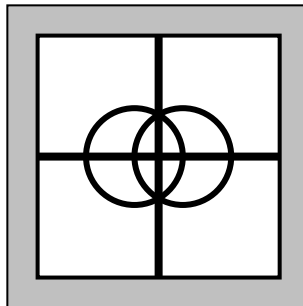
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: Carsten.Schiller@evlka.de		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📧	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	E-Mail: kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📧	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



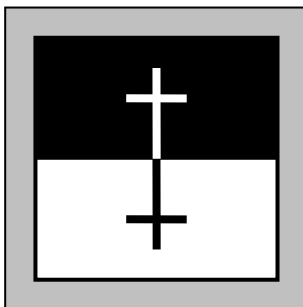
Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lk 10,20



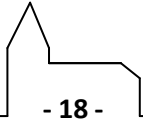
Lasst uns aufeinander achthaben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Joh 11,25



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	13.09.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	18.10.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	19.09.	18.30 Uhr (!)	Grillabend
Dienstag	24.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	20.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	18.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Donnerstag	21.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
------------	--------	-----------	--------------------

Spielkreis:

Mittwoch	06.09.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag (!)	10.10.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	12.09.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	10.10.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	23.09.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Abschluss-
gottesdienst



20. Stiftungsgeburtstag



Taufest in Wahmbeck



Gottesdienste

September

Sonntag	03.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	10.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	17.09.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	24.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee

Oktober

Sonntag	01.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	01.10.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest in Kammerborn
Sonntag	08.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	22.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	29.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee <i>(Winterzeit beginnt!)</i>

Vesper mit Heiligem Abendmahl:	Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Komplet:	Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Abendandacht:	Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.